

HOL DIR JETZT GIRLS DRIVE ALS GRATIS E-PAPER



GIRLS DRIVE

DAS KARRIEREMAGAZIN FÜR STUDENTINNEN MIT DRIVE



ERFOLGREICH, ABER EINSAM

MACHTERFOLG FRAUEN UNSEXY?

LÄUFT IN SKANDINAVIEN WIRKLICH ALLES BESSER? /
FRANZISKA GSELL GIBT UNS TIPPS / WARUM IST IKEA SO
VERDAMMT FORTSCHRITTLICH? / WIR BESUCHEN CLINIQUE
UND VERRATEN, WARUM MÜNCHEN TRADITIONELL „IN“ IST!

NO. 2/HERBST '13
SWITZERLAND CHF 0.00

BY ISTOCKPHOTO.COM/LAMBADA

 /girlsdrive

 /GirlswithDrive



PIA NEUENSCHWANDER, BERN

12 FRAGEN AN ... CHRISTA MARKWALDER*

CAROLINA MÜLLER-MÖHL'S ZWÖLF FRAGEN
AN ENGAGIERTE POLITIKERINNEN.



Carolina Müller-Möhl

ist wohl eine der bekanntesten Frauen in der Schweizer Wirtschaft. Die Politologin leitet und präsidiert seit 13 Jahren die Müller-Möhl Group, ein Single Family Office, das als aktiver Investor die Assets der Familie managt. Von 2004 bis 2012 war sie Nestlé-Verwaltungsrätin und ist heute im Verwaltungsrat der Orascom und der NZZ. 2012 gründete sie die Müller-Möhl Foundation, mit der sie ihr gesellschaftspolitisches Engagement in den Bereichen Bildung, Gender Diversity sowie der Förderung des Wirtschaftsstandortes Schweiz und der Philanthropie im Allgemeinen unter einem Dach bündelt. Zudem engagiert sie sich in über einem Dutzend Stiftungs- und Beiräten, u. a. Forum Bildung, MBA for Women Foundation und Avenir Suisse. In Anerkennung ihres bisherigen Erfolgs und gesellschaftspolitischen Engagements wurde sie 2007 vom World Economic Forum (WEF) zum Young Global Leader nominiert. Sie befragt an dieser Stelle jeweils die spannendsten Politikerinnen des Landes.

1. WAS WAR IHR TRAUMBERUF, ALS SIE EIN KIND WAREN? Ich wollte Malerin, Dichterin und Musikerin werden, also weder Juristin noch Politikerin. Dem Musizieren bin ich immerhin treu geblieben.

2. WAS WAR IHRE ERSTE POLITISCHE HANDLUNG – UND WANN? Als ich 19 Jahre alt war, organisierte ich in Burgdorf eine Petition mit über 2'000 Unterschriften gegen die Abschaffung des Abendumzugs an der Solenität, unserem Kinder- und Blumenfest. Viele Unterschriften habe ich selber gesammelt und ich war hochofreut, dass der Abendumzug wieder eingeführt wurde. Allerdings nur für etwa 15 Jahre. Inzwischen ist er wieder abgeschafft.

3. WAS MÖGEN SIE AN DER SCHWEIZER POLITIK? Dass es dank der direkten Demokratie eine grosse Nähe zwischen Stimmbürgerinnen und -bürgern und gewählten Politikerinnen und Politikern gibt. Wir müssen unsere Parlamentsentscheide bei Volksabstimmungen erklären und rechtfertigen. Deshalb ist die Schweizer Politik im Grossen und Ganzen pragmatisch.

4. MIT WELCHER BERÜHMTEN PERSÖNLICHKEIT (OB NOCH AM LEBEN ODER NICHT) WÜRDEN SIE GERNE ABENDESSEN – UND WARUM? Ich würde gerne mit Hillary Clinton über ihre vier Jahre als

amerikanische Aussenministerin plaudern. Vielleicht wird sie auch für das Präsidentenamt kandidieren.

5. WAS WAR BISHER IHR GLÜCKLICHSTER TAG ALS POLITIKERIN?

Schwierig zu sagen. Vielleicht der erste Tag auf unserer aussenpolitischen Reise nach London und Dublin, wo ich zuerst fast den Flieger verpasste und dann in meinen verschiedenen Reden ziemlich improvisieren musste. Aber alles ist gut gelungen.

6. WAS SIND DIE VOR- UND NACHTEILE IHRES BERUFS? Eigentlich habe ich zwei Berufe, da ich als Juristin bei einer grossen Versicherung arbeite, und auch die Politik nimmt rund die Hälfte meiner Arbeitszeit in Anspruch. Vorteil ist die enorme Abwechslung bei diesen beiden Tätigkeiten und dass ich viele spannende Menschen treffe. Nachteil ist, dass ich wenig Freizeit habe und meine Agenda schon manchmal überfüllt ist mit Terminen.

7. WELCHE DREI PROBLEME SOLLTE DIE POLITIK UNVERZÜGLICH ANPACKEN? Unsere Altersvorsorge auf sichere finanzielle Beine stellen, erneuerbare Energien fördern und die Integration der Schweiz in Europa voranbringen.

8. WELCHE LÄNDER HABEN SIE BE- REIST, DIE EINEN BLEIBENDEN EIN-

DRUCK HINTERLASSEN HABEN – UND WARUM? Eben kehre ich aus der Türkei zurück. Ein spannendes Land, in das ich schon oft gereist bin, seit meine Schwester nach Antalya ausgewandert ist. Die Sprache ist speziell, Kultur und Geschichte sehr interessant und im Moment natürlich auch die politische Situation.

9. SIE HABEN EINEN WUNSCH FREI. WAS WÜNSCHEN SIE SICH FÜR DIE SCHWEIZ? Mehr Toleranz, weniger Arroganz.

10. WAS INTERESSIERT UND BEWEGT DIE JUNGEN LEUTE VON HEUTE? Das fragen Sie am besten die jungen Leute selbst. Durch die starke Vernetzung und technischen Möglichkeiten sind sie stark gefordert. Stellen Sie sich vor, in meiner Jugend habe ich noch viele Briefe geschrieben ...

11. WAS RATEN SIE DEM BERUFS-NACHWUCHS? Dass er sein Leben selbst in die Hand nimmt und Leistung erbringt, dann werden die jungen Leute auf dem Arbeitsmarkt viele Chancen haben.

12. WELCHES BUCH LIEGT GERADE AUF IHREM NACHTTISCH? Gerade habe ich einen spannenden Krimi fertiggelesen: „Später Frost“ ist gut geschrieben und spielt in Schweden, Deutschland und Israel.